



Woher kommen wir und wohin gehen wir?  
Das Brauchtum spannt eine Brücke zwischen  
dem Damals und dem Heute. **TEIL 3**

INTERVIEW

# „Heimatwerk ist nicht die Trachtenpolizei“

Monika Primas über alte Tradition und  
neuen Brauch, inszenierte Volkskultur und  
moderne Tracht. Das Interview wurde für  
das Brauchtumsbuch geführt und wird hier  
gekürzt wiedergegeben.



**S**ie sind Geschäftsführerin der Volkskultur Steiermark GmbH und Chefin des Heimatwerks. Was ist Volkskultur eigentlich?

**MONIKA PRIMAS:** Ich würde sagen, brauchtmäßige Handlungen, individuelle Rituale, alltägliche Gewohnheiten, die von Einzelpersonen oder unterschiedlichsten Gemeinschaften bewusst oder teils auch unbewusst gelebt werden. Ist Volkskultur das „Alte“ im Gegensatz zum „Neuen“?

**PRIMAS:** Wichtig ist mir hervorzuheben, dass Volkskultur immer aktuell ist und verbindend wirkt, zum Beispiel zwischen den Generationen. Die individuellen Interpretationen und Assoziationen sind natürlich vielfältig. Da gibt es oft die Zuordnung zur „Musikantenstadt-Praktion“. Viele verbinden mit der Volks-

sche Entwicklung zu verschiedenen, die beispielsweise eine Färbervielfalt ermöglicht, die es vor hundert Jahren nicht gegeben hätte. Warum sollen wir diese nicht nutzen?

**Beim Aufsteirern sieht man, wie unterschiedlich Tracht interpretiert werden kann. Darf man im Rahmen der Tracht alles?**

**PRIMAS:** Ich muss gleich vorausschicken, dass wir vom Heimatwerk nicht die Trachtenpolizei sind, obwohl uns das immer wieder angedacht wird. Um auf das Aufsteirern zurückzukommen, so ist es jedes Mal wieder erstaunlich, in welcher bunten Vielfalt hier Dirndl, Lederhose und Co. präsentiert werden. Uns vom Heimatwerk kommt diesbezüglich eine sehr spezielle Rolle zu, nämlich die Umsetzung unseres Kulturauftrages, bei welchem wir uns an Richtlinien orientie-



Monika Primas versteht sich als Hüterin der Tradition, aber nicht als Verhinderin von Veränderung  
SABINE HOFFMANN (2)



Die Pracht der Tracht, beschrieben von Beate Pichler (Text) und Jürigen Fuchs (Bild), fand Eingang ins Brauchtumsbuch  
FUCHS/OL, GERW WOLF

## ZUR PERSON

Monika Primas ist Geschäftsführerin der Volkskultur Steiermark GmbH, zu der Steirisches Heimatwerk und Volksliedarchiv gehören.

Das Heimatwerk kümmert sich in Kooperation mit steirischen Handwerksbetrieben um Dokumentation und Herstellung steirischer Trachten.

Das Steirische Volksliedarchiv mit Online-Recherchemöglichkeit umfasst rund 10.000 Publikationen sowie ein Tonarchiv samt Schellacksammlung.



meist wird hier auch der Begriff Event verwendet – sind wir schon sehr weit weg von der Volkskultur, auch wenn die volksculturellen Elemente im Event natürlich enthalten sind. Die grundsätzliche Frage ist für mich: Wenn ich Volkskultur inszeniere, wie viel bleibt dann noch von der Natürlichkeit und der Authentizität?

Dennoch ist die Volkskultur Steiermark nach wie vor im Boot.

**PRIMAS:** Ja, weil wir es auch als unsere Aufgabe sehen, genau darauf aufmerksam zu machen. Uns sind Inhalte wichtig, nicht nur der Eventcharakter. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass beispielsweise das Handwerk wieder stärker in den Vordergrund gerückt wird. Auch mit dem vermehrten Kinderangebot sollen zusätzliche Akzente gesetzt werden.

Das Volksschul- und Kindergartentprojekt „einfach lebendig“ bietet die „Volkskultur Steiermark“ ja das ganze Jahr über an. Können oder müssen Kinder Volkskultur lernen?

**PRIMAS:** Kinder sollen Volkskultur erleben können, und genau darum geht es. Wir möchten ihnen einen Einblick geben, um den Kindern Kultur und Tradition auf einfachste Weise bewusst zu machen.

INTERVIEW: HEIKE KRUSCH